

Krimi über die FH

Jura-Professor Schöndorf vollendet seinen neuen Roman

Der Frankfurter Jura-Professor Erich Schöndorf hat seinen zweiten Roman veröffentlicht. „Das Projekt“ ist eine Mischung aus Umweltthriller und Wissenschaftskrimi.

FRANKFURT · Drei Studierende als Terroristen, die Fachhochschule als Hort der Schläfer und eine angekündigte Katastrophe: Der neue Roman von Fachhochschulprofessor Erich Schöndorf ist glücklicherweise voller Fiktion, doch als Spezialist für Umweltrecht und ehemaliger Staatsanwalt bringt der Autor auch viel Hintergrundwissen in sein neuestes Werk ein. Das Ergebnis sind 468 Seiten über Hightech-Terrorismus mit akademisch gebildeten Akteuren.

Erich Schöndorf, dessen Erstling „Feine Würze Dioxin“ inzwischen ins Englische übersetzt und als Drehbuch angekauft worden ist, lässt in seinem neuen Roman erneut das Fahnderduo aus dem Vorgänger ran. Beide, ein Kriminalkommissar und eine Rechtsmedizinerin, sollen eine angekündigte Kata-

strophe verhindern, werden dabei aber durch den Polizeipräsidenten und das zuständige Ministerium behindert. Erfolg haben ihre Ermittlungen erst an der Universität – drei Frankfurter Studierende sind Top-Terroristen und planen einen nicht näher bezeichneten Anschlag.

„Meinem Thema bin ich auch diesmal treu geblieben“, sagt Schöndorf, der seit 1997 an der Fachhochschule am Nibelungenplatz Umweltrecht und Öffentliches Recht lehrt: „Es sind die Risiken des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts vor dem Hintergrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Bedingungen.“ Er wolle darauf aufmerksam machen, so Schöndorf, dass das zunehmende Unrecht innerhalb der westlichen Welt die Gefahr des privaten Terrorismus berge.

BIG

„DAS PROJEKT“ von Erich Schöndorf, 468 Seiten, 22 Euro, ist soeben im Frankfurter Nomen-Verlag erschienen.